

des Prinzen Albrecht (Sohn) von Preußen f. S. entbunden. v. Massow, Pr. Lt. vom Garde-Drägoner-Regt. u. Kommandirt zur Dienstleistung bei dem Prinzen Albrecht (Sohn) von Preußen f. S., unter Aggregation bei diesem Regiment, zum persönlichen Adjutanten des genannten Prinzen f. S. ernannt. v. Fromberg, Pr. Lt. vom 2. Bats. d. Regts., von der Artill. zum Krain 1. Aufgebots verfest. v. Dechen, Oberst u. Inspektor der 6. Festungs-Inspektion, als Gen.-Major mit Pension der Abschied bewilligt. v. Grabow, General der Infanterie u. Kommand. General des 11. Armeekorps, der Abschied mit Pension bewilligt, und unter Ernennung zum General-Adjutanten Sr. Majestät des Königs, zu den zur allerhöchsten Disposition gestellten Offizieren verfest, wobei derselbe in den Listen der Armee als Chef des 5. Infanterie-Regiments fortgeführt werden soll. v. Könneritz, General-Major und Kommandeur der 30. Infanterie-Brigade, als General-Lieut. mit Pension der Abschied bewilligt und zu den zur allerhöchsten Disposition gestellten Offizieren verfest. v. Eberhard, Hauptm. a. D., zuletzt General-Major und Kommand. der 8. Inf. Brigade, mit seiner Pension zur allerhöchsten Disposition gestellt. Eberhard, Hauptm. a. D., zuletzt Pr. Lt. im 6. Artill. Regt., Aufsicht auf Civil-Versorgung erhalten. Dr. Langer vom 22. Landwehr-Regt. der Charakter „Assistenz-Arzt“ verliehen. Schubert, Zahlmeister 1. Klasse, vom 6. kombinierten Reserve-Bataillon zum 4. Inf. Regt. verfest.

Berlin, 16. Mai. Se. Majestät der König sind heute Früh 8 Uhr von der Station Wildpark aus nach Weßfalen abgereist. Dem Vernehmen nach geben Se. Majestät auch in diesem Jahre Allerhöchste zum Gebrauch einer Kur nach Marienbad zu begeben, während welcher Zeit Ihre Majestät die Königin wieder die Quellen von Eßpitz gebrauchen werden. Diese Reise der allerhöchsten Herrschaften scheint in der ersten Hälfte des kommenden Monats angetreten werden zu sollen. (N. P. 3.)

Aus Kopenhagen vom 13. d. M. wird der „Zeit“ bestätigt, daß das neue dänische Kabinet sofort, nachdem es in der bereits bezeichneten Weise rekonstruiert war, auf die letzte, am 28. März mündlich gestellte Forderung der deutschen Mächte eine befriedigende Rückäußerung ergeben ließ. Der Inhalt dieser Erklärung soll wenigstens insofern dem wesentlichsten Momente der preussisch-österreichischen Forderungen entsprechen, als das gegenwärtige Kabinet sich bereit erklärt, die Stände-Höflichkeit — und wohl auch Eauenburgs — gegen Ende des Monats August einzuberufen und ihnen diejenigen Punkte vorzulegen, welche ihrer Beratung bisher entzogen waren. — Im Widerspruch damit wird der „Indep.“ aus Kopenhagen vom 14. Abends telegraphirt, daß die neue dänische Regierung zwar ihre Neigung erklärt habe, den Herzogthümern Zugeständnisse zu machen, sich jedoch weigere, den Ständen die Gesamtverfassung zu unterbreiten. Möglicherweise kommt dies nur auf ein schon öfter dagewesenes Mißverständnis hinaus, da die deutschen Mächte die Vorlegung der Gesamtverfassung überhaupt nur insoweit verlangt haben, als dieselbe die alten Rechte der Herzogthümer beeinträchtigt, in der zu wählenden Form aber sonst der dänischen Regierung freie Hand ließe. — Es ist zunächst, wie es scheint, die formelle Behandlung angenommen, welche die deutschen Mächte vorschlugen; ob eine materielle Einigung auf diesem Wege erzielt werden wird, ist bei dem Charakter des jetzigen dänischen Kabinet noch eben so zweifelhaft als früher.

2. Lissa, 16. Mai. [Durchreise des Feldmarschalls von Wrangel.] Mit dem heutigen posener Abendzuge traf Se. Excellenz der Feldmarschall von Wrangel hier ein. Eine neugierige Volksmenge hatte sich bereits längere Zeit vorher auf den Umgebungen des Bahnhofes gesammelt, um die Ankunft des hohen Reisenden abzuwarten. Hier empfing ihn zunächst der Major v. Willamowicz, Kommandeur des hiesigen (1sten) Bataill. 19. Landwehr-Regiments, bei dessen Begrüßung der hohe Reisende seine lebhafteste und herzlichste Freude zu erkennen gab. Er erkundigte sich sehr theilnehmend nach der Familie des Herrn v. Willamowicz und äußerte den Wunsch, selbe zu begrüßen, was aber bei dem kurzen, etwa 15 Minuten währenden Aufenthalte des Zuges nicht zu bewerkstelligen war. Mit demselben Zuge setzte der hohe Chef seine Inspektionsreise nach Breslau weiter fort.

Deutschland.

Frankfurt, 15. Mai. Die Bundes-Versammlung hat gestern keine Sitzung gehalten. Ihre nächste Sitzung wird sie, wegen des auf künftigen Donnerstag fallenden Himmelfahrts-Festes, erst am 23. Mai halten. — Wie auswärtige Blätter berichten, wird in den nächsten Wochen eine Konferenz von deutsch-österreichischen Postbeamten in hiesiger Stadt zusammentreten, um sich über die Art zu vereinbaren, wie der die Herstellung einer gleichmäßigen Fahrpostzute betreffende Beschluß der Münchener Postkonferenz ins Leben treten soll.

** Breslau, 18. Mai. Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen wohnte gestern dem Gottesdienste in der Garnisonkirche und demnach der Wachparade bei, dirierte auf dem Schlosse und machte im Laufe des Nachmittags eine Spazierfahrt nach Morgenau, wo ihn das zahlreiche prominente Publikum aufs freudigste begrüßte. Gestern Abend beehrte Se. königl. Hoheit eine Thee-Gesellschaft bei Sr. Excellenz dem kommandirenden General v. Lindheim mit Höchstseiner Gegenwart, und wird heute einen Ausflug nach Namslau zum dortigen Wettrennen unternehmen.

Se. Exc. der General-Feldmarschall Frhr. v. Wrangel empfing Sonnabend noch den Besuch Sr. Hoheit des Herzogs Eugen von Württemberg, Kommandeurs der 11. Kavallerie-Brigade, und begab sich mit dem gestrigen Frühzuge der ober-schlesischen Eisenbahn behufs Inspizierung des 4. Husaren-Regiments nach Dhlau.

** Breslau, 18. Mai. Gestern Abend, kurz nach 10 Uhr, entstand in der inneren Stadt Feuerlärm, welcher bald einen großen Theil der hiesigen Einwohnerschaft in Bewegung setzte. Es brannte in dem der Schmiederbrücken- und Albrechtstraßenecke zunächst belegenen Hause, wo die Flammen bereits das ganze Dach ergriffen hatten, und ein mächtiger Feuerschein erhellte die nördliche Seite des Ringes. Glücklicherweise war gegen Abend Windstille eingetreten, so daß der Rauch fast in gerader Richtung emporstieg und die Nachbarhäuser weniger bedroht wurden. Gleich auf den ersten Alarm waren die Rettungsmannschaften herbeigeeilt und räumten sämmtliche Stagen des vom Brande angegriffenen vier Stock hohen und vier Fenster breiten Hauses, dagegen währte es ziemlich lange, bevor die Löschbühnen in Thätigkeit kam. Als endlich die Spritzen und Schläuche herbeigeschafft waren, wurden dieselben, so gut es die beschränkten Ortsverhältnisse erlaubten, in Wirkung gesetzt, und namentlich von dem platten Dache des Lungen-schen Hauses kräftig unterstützt. Nach kaum halbstündiger Dauer war die Lobe gedämpft, und schon um 11 Uhr vollständig gelöscht. Wie uns mitgetheilt wird, soll das Feuer, welches den ganzen Dachstuhl verzehrte, auf dem Boden ausgebrochen sein; doch ist über die Entstehungsurache bis jetzt nichts Genaueres ermittelt.

Breslau, 18. Mai. [Polizeiliches.] Gestohlen wurden: Ursulinerstraße 4, 1 kariertes baumwollenes Frauen-Derrock, 1 rosa-fattunener Frauenrock, 1 dunelgrünes Tuch, 1 weißer Frauenkragen, 1 buntes Kravattentuch, 1 Paar gelbe baumwollene Handschuhe, 1 weißes Schnupstuch mit rother Kante und 1 buntes fattunenes Schürze; Morgens Dierstraße 16, 1 grüner Tuch mit langen Schößen, 2 Paar Dackelstiefel, 1 schwarze Sammetweste, 1 Halstuch, 1 Borstenschirm und 2 Semden, eins derselben gez. G. K., das andere gez. G. K.

Verloren wurden: Zwei Dienstreißer, eins derselben dem Kutscher Joseph Bohn aus Kapatschütz, Kreis Trebnitz, gehörig und mit fünf Attesten versehen, das andere einem hiesigen Dienstmädchen, Namens Wilhelmine Schindler, gehörig und angeblich 2 Atteste enthaltend.

In der verflochtenen Woche sind, excl. 4 todgeborener Kinder, 39 männliche und 42 weibliche, zusammen 81 Personen als gestorben polizeilich gemeldet. Hiervon waren: Im Allgemeinen Kranken-Hospital 13, im Hospital der Elisabethinerinnen 3, im Hospital der barmherzigen Brüder 3 und in der Gefangenen-Kranken-Anstalt 2 Personen.

Angekommen: Kammerherr v. Selchow aus Rudnik bei Ratibor. Generalmajor und Kommandeur der 7. Kavallerie-Brigade v. Derenthal aus Magdeburg. Se. Durchl. Fürst Roudacheff mit Begleitung aus Petersburg. Geh. Reg.-Rath Benz aus Münster. Major v. Podbielski aus Posen kommend. Geh. Reg.-Rath Wieba aus Stettin. Ober-Reg.-Rath Höß aus Hannover. Staatsrath Krajcinski aus Warschau. Oberst v. Kosarzowski aus Warschau. (Pol.-Bl.)

[Ueber die an dem Czernitzer Tunnel der Wilhelmsbahn vorgekommenen Beschädigungen] sind der „Zeit“ folgende zuverläßige Mittheilungen zugegangen. Bewegungen, welche nach anhaltender Nässe in den letzten Wochen in dem auf dem Tunnel aufragenden Gebirge eingetreten sind, haben in einer 21 Ruthen langen Strecke des seiner Vollendung sehr nahen, im Ganzen 190 Ruthen langen Tunnels ein Aufheben der Sohle und des Sohlengewölbes, und ein Zusammenrücken der Widerlager veranlaßt. Dadurch ist das Bauwerk in der betreffenden 21 Ruthen langen Strecke so destruiert worden, daß es nur der ganz soliden Ausführung des Mauerwerks zugeschrieben werden kann, daß der Tunnel in dieser Strecke nicht bereits zu Bruche gegangen ist. Wenn gleich ein solcher Bruch noch jeden Augenblick eintreten kann, so ist dennoch sofort mit dem letzten möglichen Versuch, den beschädigten Tunneltheil durch Einbringen einer entsprechenden Auszimmerung zu stützen und zu erhalten, in zweckentsprechender Weise vorgegangen worden. Wenn die Fertigstellung dieser Auszimmerung gelingen sollte, was sich in längstens 14 Tagen entscheiden muß, dann würde es thunlich werden, innerhalb des alten beschädigten, für zwei Bahngleise eingerichteten Tunnels einen neuen Tunnel für ein Bahngleis einzubauen. Am 11. d. Mts. ist der Zustand des Tunnels auf Veranlassung des Handelsministers durch den Verbauprtmann v. Carnall und den Geh. Oberbau- und Baubeamten, unter Zuziehung der lokalen Berg- und Baubeamten, speziell untersucht und dabei die Ueberzeugung gewonnen, daß die den Tunnelbau gegenwärtig leitenden Beamten Alles, was geschehen konnte, gethan haben, um den nachtheiligen Folgen der im Gebirge eingetretenen Bewegungen entgegenzutreten, und daß alle Maßnahmen, die zur Erhaltung des Werkes dienen können, in zweckentsprechender Weise getroffen sind, und zur Ausführung gebracht werden.

Berlin, 16. Mai. Der Charakter der Börse hatte sich seit gestern nicht geändert. Die Kaufkraft blieb in denselben Grenzen, eher war dieselbe noch ein wenig eingeschränkter. Die Course waren namentlich zu Anfange fest, später matter.

Von den Bank- und Kredit-Effekten waren Disconto-Commandit-Antheile auch heute die beliebtesten. Sie wurden am Ende der Börse noch $\frac{1}{2}$ % über dem gestrigen Course begehrt und dazu gehandelt. Auch Confortumscheine hoben sich um $\frac{1}{2}$ % über den höchsten gestrigen Course. Darmstädter kamen auf den höheren gestrigen Course zurück, nachdem sie vorher $\frac{1}{2}$ % unter demselben umgegangen waren. Berechtigungscheine stiegen in denselben Verhältnisse, schlossen aber $\frac{1}{2}$ % niedriger als gestern. Leipziger Kreditaktien waren wenig belet und blieben zum gestrigen Anfangs-Course übrig. Weimarsche Bankaktien waren heute $\frac{1}{2}$ % billiger, von braunschweigern wurde für einen Posten der gestern geforderte Preis bewilligt, im übrigen blieben sie ohne Käufer. Oesterreichische Kredit-Aktien eröffneten 1 % niedriger, hoben sich dann aber um $\frac{1}{2}$ %. Berliner Handelsgesellschaft war ein wenig beachtet. Die ausgedehnte Einzahlung von 15 % hatte den Course nicht weiter gedrückt, im Gegentheil wurde etwas über dem gestrigen Course bezahlt. Von preussischer Handelsgesellschaft ging zu den gestrigen Course Wehreres um, doch blieb nur zu 91 härterer Begehrt. Ein Posten thüringer Bankaktien wurde 1 % billiger gehandelt, eben so luxemburger. Für schlesischen Bankverein wurde der gestern nicht bewilligte Schluss-Course heute geboten, ohne daß dazu Abgeber waren. Genfer handelte man mit 50 % Einzahlung 1 % unter der gestrigen Note, für volle war etwas mehr zu bedingen.

Im Eisenbahnaktien-Geschäft, das heute eine festere Haltung hatte, zeichneten sich kofel-oderberger durch guten und belebten Umsatz aus. Der Course eröffnete $\frac{1}{2}$ % höher, küßte diese Besserung im Verlaufe zwar ein, war jedoch zuletzt wieder als Selbcourse zu notiren, obschon es nicht an Bemühungen fehlte, die etwa $\frac{1}{2}$ % niedrigeren Zeitcourse als Tagespreise unterzuschieben. Auch die übrigen schles. Weisen behaupteten sich gut, nur die ober-schles. Litt. C. gingen, anfänglich $\frac{1}{2}$ % höher als gestern am Schlusse gehandelt, um $\frac{1}{2}$ % hinter den Anfangs-course zurück. Die Breslauer Notierungen trugen heute eben so zu dieser Herabsetzung wie gestern zu der Steigerung des Course bei. Für Litt. A. wurden dagegen 1 % und für B. $\frac{1}{2}$ % mehr bewilligt. Auch oppeln-tarnowiger blieben gefragt und fest. Die meisten übrigen Eisenbahnaktien verkehrten matt. Nur für rheinische bezahlte man $\frac{1}{2}$ % und für Stargard-posener 1 % mehr. Aachen-düsseldorfer gingen 1 %, thüringer, Elisabeth- und Theißbahn $\frac{1}{2}$ % zurück. Anhalter waren nicht geschäftslos, drückten sich aber später um $\frac{1}{2}$ %. Oesterreichische Staatsbahn schlossen 2 Thlr. billiger und per Juni für noch $\frac{1}{2}$ Thlr. unter der Note.

Von preussischen Anleihen war freiwillige Anleihe $\frac{1}{2}$ % höher, die 4 $\frac{1}{2}$ % höher. Die Prämienanleihe $\frac{1}{2}$ % niedriger. Staats-Schuldenscheine drückten sich um $\frac{1}{2}$ %. Sächsische Rentenbriefe um $\frac{1}{2}$ % höher gesucht. Die ausländischen Fonds weisen bei den öfter. Effekten nur bei Metalliques eine Besserung von $\frac{1}{2}$ % auf, unter den russischen wurde aber die Ste Stieglitz-Anleihe $\frac{1}{2}$ % bis $\frac{1}{2}$ % und auch Schahobligationen $\frac{1}{2}$ % höher bezahlt; die letzteren blieben dazu gefragt. (Bank- u. S.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 16. Mai 1857.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1470 Gl. Berlinische — Borussia — Colonia 1050 Gl. Elberfelder 250 Gl. Magdeburger 450 Br. Stettiner National-115 Gl. Schlesiße 104 Br. Leipziger incl. Div. 590 Br. Rückversicher.-Aktien: Aachener 400 Gl. Kölnische 104 Br. Allgemeine Eisen- und Lebensvers. 100 Br. Hagel-Versicherungs-Aktien: Berliner — Kölnische 100 Br. Magdeburger. 52 Gl. Ceres 20 Br. Fluß-Versicherungen: Berlinische Land- u. Wasser- — Agrippina — Niederrheinische zu Wesel — Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (incl. Div.) Concordia (in Köln) 112 Gl. (incl. Div.) Magdeburger 100 Br. (incl. Div.) Dampfschiffahrts-Aktien: Ruhrort 114 Br. (incl. Div.) Wäly. Dampf-Schlepp- — Bergwerks-Aktien: Minerva 96 Gl. Förder-Hütten-Berein 129 bez. u. Br. (incl. Div.) Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 104 Br.

Der Geschäftsverkehr war heute ganz außerordentlich unbedeutend, und die Course der Bank- und Credit-Aktien sank abermals gemichen, von einigen merklich, besonders von Thüringer Bank-Aktien, welche 2 % niedriger umgefest wurden.

Theater-Repertoir. In der Stadt.

Montag, den 18. Mai. Bei aufgehobenem Abonnement. Zum Benefiz des Hrn. Balletmeisters Ambrogio. Zum ersten Male: „Die Sirene.“ Großes Ballet in 2 Akten und 4 Tableau, in Scene gesetzt und arrangirt vom Herrn Balletmeister Ambrogio. Musik von G. Pugni. Vorher: „Je toller, je besser, oder: Die beiden Fische.“ Komisches Singspiel in 2 Akten. Nach der französischen Operette: „Une folie“ von Bouilly, zur beibehaltenen Musik von Wehul, bearbeitet durch Herflot. Nach dem ersten Akt, auf vielfaches Verlangen, „Henriette-Sontag-Volk“, getanz von Fel. Pourchet, Fel. Krause und Hrn. Ambrogio. Dienstag, den 19. Mai. 32. Vorstellung des zweiten Abonnements von 70 Vorstellungen. „Belisar.“ Heroische Oper in 3 Akten von Dr. Frank. Musik von Donizetti.

In der Arena des Wintergartens. Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung im Saaltheater statt. Montag, 18. Mai. 5. Vorstellung des Abonnements Nr. 1. 1) Konzert von A. Wils. (Anfang 1/4 Uhr.) 2) Zum zweiten Male: „Das erste Kind.“ Original-Oper mit Gesang in 2 Akten und einem Vorspiel in einem Akt: „Der Vertrag mit der Hölle“, von A. Langer. Musik von A. Müller. (Anf. 1/5 Uhr.)

Berliner Börse vom 16. Mai 1857.

Table with multiple columns: Fonds- und Geld-Course, Ausländische Fonds, Actien-Course, Wechsel-Course, Preuss. und ansl. Bank-Actien. Includes various financial data points and stock prices.

Berlin, 16. Mai. Weizen loco 48—84 Thlr. — Roggen loco 42 1/2 bis 43 1/2 Thlr., Frühjahr 42 1/2—43 1/2 Thlr. bezahlt und Gld., 43 1/2 Thlr. Brief, Mai-Juni 42 1/2—43—42 1/2 Thlr. bezahlt, 43 Thlr. Brief und Gld., Juni-Juli 42 1/2—43—43 Thlr. bez., 43 Thlr. Brief und Gld., Juli-August 42 1/2 bis 43—43 1/2 Thlr. bezahlt und Gld., 43 Thlr. Brief, September-October 42—43—42 1/2 Thlr. bez. u. Gld., 43 Thlr. Br. — Rüböl loco 18 1/2 Thlr. Brief, Mai-Juni 17 1/2—17 1/2 Thlr. bezahlt, 17 1/2 Thlr. Brief, 17 1/2 Thlr. Gld., Juni-Juli 16 1/2 Thlr. bezahlt, 17 Thlr. Brief, 16 1/2 Thlr. Gld., Juli-Aug. 15 1/2 Thlr. Br., 15 1/2 Thlr. Gld., Septbr.-October 15—15 1/2 Thlr. bezahlt und Brief, 15 1/2 Thlr. Gld., October-November 14 1/2—14 1/2 Thlr. bezahlt und Brief, 14 1/2 Thlr. Gld. — Spiritus loco ohne Faß 26 1/2—27 Thlr. bezahlt, Mai und Juni 26 1/2—27 1/2 Thlr. bez., 27 1/2 Thlr. Brief und Brief, 27 1/2 Thlr. Gld., Juni-Juli 27 1/2—28—27 1/2 Thlr. bez. und Brief, 27 1/2 Thlr. Gld., Juli-August 28—28 1/2 Thlr. bez., 28 1/2 Thlr. Brief und Gld., August-September 28 1/2—28 1/2 Thlr. bez., 28 1/2 Thlr. Brief, 28 1/2 Thlr. Gld., September-October 27—27 1/2 Thlr. bez. u. Brief, 27 Thlr. Gld., October-November 26 1/2 Thlr. bezahlt und Gld., 26 1/2 Thlr. Br.

Weizen unverändert Roggen loco hoch gehalten, Termine in steigender Tendenz, schließt fest; gekündigt 200 Wispel. Rüböl in günstiger Stimmung und steigend, schließt etwas ruhiger. Spiritus anfangs Mangel an Abgehern und höher bezahlt, schließt wieder wesentlich niedriger und stark angeboten; gekündigt 60,000 Quart.

Stettin, 16. Mai. [Bericht von Großmann und Deeg.]

Weizen ziemlich unverändert, loco gelber pommerischer 57/8 Spfd. 72 Thlr. und 8 Spfd. 64 Thlr., 8 Spfd. weißer polnischer 60 Thlr., 9 Spfd. gelber schlesischer 51 Thlr., desgleichen auf kurze Lieferung 80 1/2 Thlr., märkischer 77 1/2 Thlr., Alles pr. 90 Spd. bez., auf Lieferung pr. Mai-Juni 88 Spfd. 77 1/2 Thlr. bezahlt und Brief, 89 Spfd. schlesischer 81 1/2 Thlr. Brief, pr. Juni-Juli 88 Spfd. gelber 74 Thlr. bezahlt und Brief, desgleichen pr. Juli-August 75 Thlr. Brief, 74 1/2 Thlr. Gld. — Roggen etwas besser bezahlt, loco 87/8 Spfd. 43 Thlr., 8 Spfd. und 8 Spfd. 42 1/2 Thlr., zwei Ladungen 85 1/2 Spd. und 8 Spfd. 10 1/2 abgelaufen 43 Thlr. pr. 82 Spd. bezahlt, auf Lieferung 8 Spfd. pr. Mai-Juni 43 Thlr. bezahlt, pr. Juni-Juli 43 Thlr. Gld., auf successive Lieferung 42 1/2 Thlr. bezahlt, pr. Juli-August 43 Thlr. bezahlt und Gld., pr. August-September 43 1/2 Thlr. bez., pr. September-October 42 1/2—43 Thlr. bezahlt, Brief und Gld. — Gerste preishaltend, loco pomm. 40—41 1/2 Thlr., märk. 42—42 1/2 Thlr., feine schles. 44 Thlr., geringere 42—43 Thlr. pr. 75 Spd. bez., kleine pomm. 38 Thlr. pr. 70 Spd. bez., auf Lieferung 74 1/2 Spfd. pr. Mai-Juni schlesische 43 Thlr. Brief, u. pr. Juni-Juli 42 Thlr. Gld. — Hafer loco pr. 52 Spd. 23—23 1/2 Thlr. bez. — Erbsen loco kleine Koch- 46—48 Thlr., Futtererbsen 42—45 Thlr. bezahlt. — Rüböl loco und nahe Termine unverändert, pr. Herbst höher bezahlt, loco 18 Thlr. Brief, pr. Mai 17 1/2 Thlr. bez., pr. September-October 14 1/2—14 1/2 Thlr. bezahlt. — Leinöl loco infl. Faß 15 1/2 Thlr. bezahlt und Brief, pr. September-October 14 1/2 Thlr. bez. — Spiritus matter, loco ohne Faß 13 1/2 bis 13 1/2 % bezahlt, pr. Mai-Juni 13 % Brief, pr. Juni-Juli 13 % bez. und Brief, pr. Juli-August 12 1/2 % Brief, pr. August-September 12 1/2 % bezahlt, pr. September-October 13 1/2 % Brief, 13 1/2 % Gld.

Heutiger Landmarkt. Zufuhr: 10 W. Weizen, 15 W. Roggen, 12 W. Gerste, 8 W. Hafer, 6 Erbsen.

Bezahlt wurde Weizen mit 46—72 Thlr., Roggen mit 38—45 Thlr., Gerste mit 36—42 Thlr., Erbsen mit 40—46 Thlr. pr. 25 Scheffel und Hafer mit 20—25 Thlr. pr. 26 Scheffel.

Breslau, 18. Mai. [Produktenmarkt.] Weizen matt, schwache Kaufkraft, Roggen und Gerste zu letzten Preisen gut begehrt, Hafer und Erbsen mehr beachtet, Zufahren mäßig. — Delsaaten ohne Offerten. — Klebsaaten sehr geringe Frage. — Spiritus matt, loco zum Umstich 10 1/2 Thlr. Gld., Mai 11 Thlr. Br. Weizen, weißer 95—92 88—84 Sgr., gelber 93—90—86—82 Sgr. — Brenner-Weizen 70—65—60—55 Sgr. — Roggen 50—45—46—44 Sgr. — Gerste 48—46—44—42 Sgr. — Hafer 27—26—25—24 Sgr. — Erbsen 48—46—44—42 Sgr. — Wintererbsen 137—135—130—128 Sgr., Sommererbsen 115—113—110—108 Sgr. nach Qualität. Kleesaat, rothe, 18 1/2—17 1/2—16 1/2 Thlr., weiße 16—14—12 Thlr. nach Qualität. — Thymothee 9 1/2—9—8 1/2—8 1/2 Thlr.